

Jahresbericht 2023



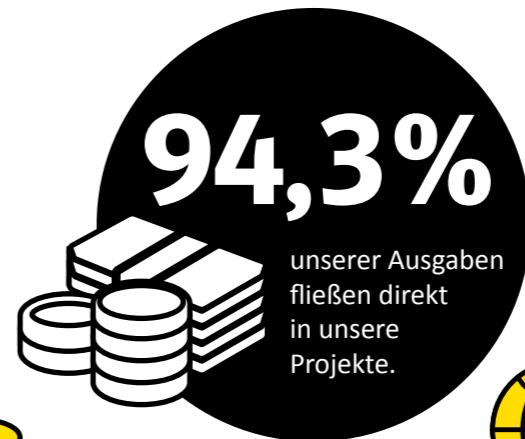


10 | Wiederaufbau nach der Katastrophe

12 | Hilfe, die weiter wirkt

20 | Die Stimmen anderer verstärken

Das Jahr 2023 auf einen Blick



Inhalt



Vorwort	5
PROJEKTE & WIRKUNG	
Unsere Projekte weltweit	6
Ihre Spenden zeigen Wirkung	9
Wiederaufbau nach der Katastrophe	10
Hilfe, die weiter wirkt	12
Gesichter von Help	14
Unsere Partner weltweit	16
UNSERE ORGANISATION	
Gremien und ihre Aufgaben	18
Organigramm	19
Die Stimmen anderer verstärken	20
Bericht des Vorstands	22
ZAHLEN & FAKTEN	
Finanzbericht	26
Gewinn- und Verlustrechnung	29
Bilanz zum 31. Dezember 2023	30
Vertrauen & Transparenz	31
Projekte 2023	32
Impressum	35



Marokko | Verteilung von Hilfsgütern nach dem verheerenden Erdbeben im Norden des Landes



Pakistan | Gesundheitsfürsorge für Mütter und Kinder in den von der Flutkatastrophe betroffenen Regionen



Burkina Faso | In einer Schule für vertriebene Kinder stattete Help Klassenräume aus.



Mali | In Gesundheitszentren unterstützt Help bei der Familienplanung und betreut zudem Betroffene geschlechtsspezifischer Gewalt.

Vorwort

Liebe Leser:innen,

wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurück, das von zahlreichen Krisen und Katastrophen weltweit geprägt war. Die Erdbeben in der Türkei und Syrien, aber auch in Marokko und Afghanistan sowie die Überschwemmungen in Libyen veranlassten uns, akute Nothilfe zu leisten. Auch der Krieg in der Ukraine und die Gewalt im Nahen Osten erforderten lebenswichtige humanitäre Hilfe neben den regulären Programmaktivitäten von Help.



Die international zur Verfügung gestellten Mittel reichten auch 2023 nicht aus, um den erneut gestiegenen humanitären Bedarf zu decken. Umso dankbarer sind wir allen Unterstützer:innen, die es uns ermöglicht haben, unsere Hilfeleistungen im vergangenen Jahr stark zu erhöhen. Mit dem bisher höchsten Projektvolumen bei Help von 63,5 Mio. Euro konnten wir weltweit 13,5 Mio. Menschen in Not zur Seite stehen.

Aktuell blicken wir voller Sorge auf dramatische Mittelkürzungen der Bundesregierung bei der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit für 2024 und 2025. Welche konkreten Folgen dies hat, beschrieb kürzlich unsere Landesdirektorin in Syrien, Mirna Abboud: „Wir müssten die Hilfe um 34 % kürzen. Allein in Nordostsyrien würden 30.000 Menschen keinen Zugang mehr zu Hygieneartikeln und Sanitäreinrichtungen haben. 4.000 Kinder müssten auf Winterkleidung verzichten. 3.300 Menschen würden ohne Gesundheitsversorgung bleiben. Zahlen, die der Not ein Gesicht geben. Durch die Kürzungen riskieren wir, jeden erreichten Fortschritt wieder zu verlieren. Dann werfen wir die Menschen in die Situation zurück, in der sie waren, bevor wir geholfen haben.“

Zusammen mit unseren lokalen Partner:innen setzen wir deshalb unsere Anstrengungen mit voller Kraft fort, um weiterhin viele Menschen zu erreichen. Dafür brauchen wir Sie mehr denn je als starke Unterstützer:innen an unserer Seite.

Herzlichst,
Ihr

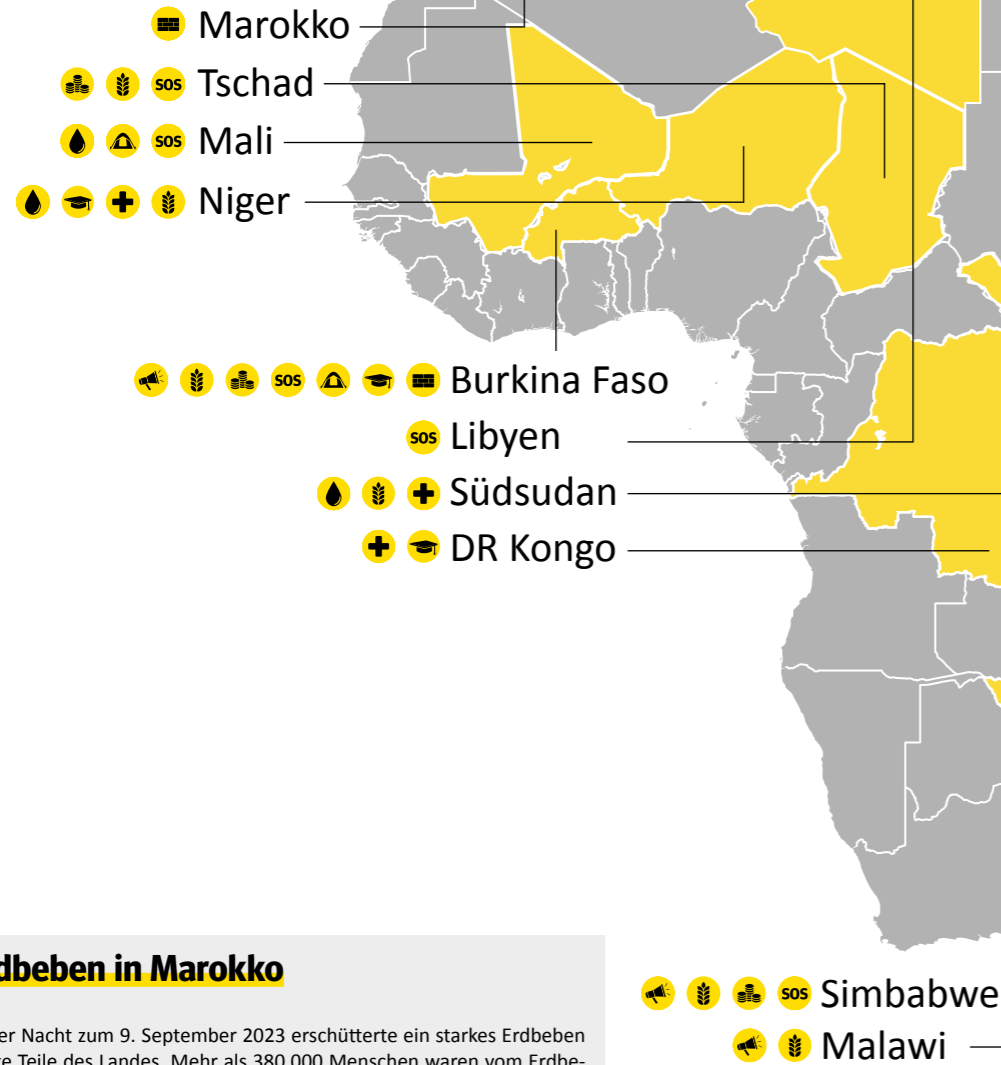
Dr. Thorsten Klose-Zuber
Generalsekretär

Ihre

Bianca Kaltschmitt
Geschäftsführerin

Unsere Projekte weltweit

Afrika und Asien



Erdbeben in Marokko

In der Nacht zum 9. September 2023 erschütterte ein starkes Erdbeben weite Teile des Landes. Mehr als 380.000 Menschen waren vom Erdbeben betroffen. Massive Schäden an der Infrastruktur und etwa 50.000 zerstörte Gebäude blieben zurück. Vor allem in den drei Provinzen Al-Haouz, Taroudant und Chichaoua sind die Schäden immens. Die zerstörte Infrastruktur, aber auch die geografische Lage erschwerten besonders in abgelegenen Bergdörfern die Rettungsarbeiten.

Help kooperierte mit Islamic Relief Deutschland, um 2.300 Familien in temporären Unterkünften mit Hygieneartikeln auszustatten.

Eskalation im Gazastreifen

Die Eskalation des Nahost-Konflikts am 7. Oktober 2023 löste eine sich seither weiter zuspitzende humanitäre Krise aus. Die anhaltende Gewalt hat mindestens drei Viertel der Menschen im Gazastreifen vertrieben und zudem einen Großteil der Infrastruktur zerstört. Folglich ist die Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln eingeschränkt. Viele Familien können sich aufgrund der Inflation wichtige Lebensmittel nicht leisten, sodass die gesamte Bevölkerung in Gaza Hunger leidet.

Mit einem Partner in Ägypten gelang es Help, Lebensmittelpakete über die ägyptische Grenze nach Gaza zu bringen, sodass sich 8.450 Familien einfache Speisen zubereiten konnten. Aktuell laufen Hilfsmaßnahmen zur medizinischen Notversorgung und psychologischen Betreuung von Vertriebenen.

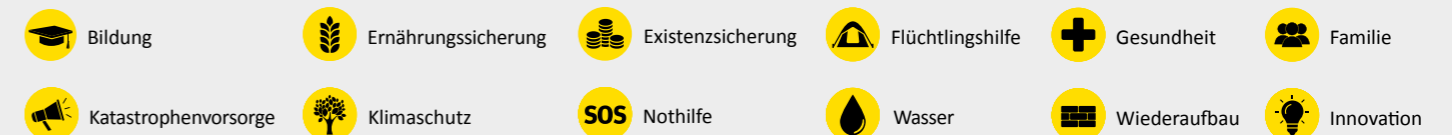


Überschwemmungen in Libyen

Anhaltende Regenfälle verursachten in der Nacht zum 11. September 2023 verheerende Überschwemmungen in der Küstenregion Libyens. Zwei gebrochene Staudämme führten insbesondere in der Hafenstadt Darna zur Zerstörung von ganzen Stadtvierteln. Über 11.000 Menschen kamen bei den Überschwemmungen ums Leben, Zehntausende wurden obdachlos.

Help leitete mit Unterstützung von vier lokalen Partnerorganisationen Nothilfmaßnahmen ein. Betroffenen Familien stellten wir Lebensmittel, Babynahrung, Hygieneartikel und Haushaltsgegenstände wie Decken und Bettwäsche bereit. Ein weiterer Schwerpunkt war die lebensrettende medizinische Versorgung: Kinder mit chronischen Krankheiten wie Krebs, Herzerkrankungen oder Diabetes konnten wir mit Medikamenten, Messgeräten und Behandlungen unterstützen.

Projektländer (Stand: Dezember 2023)



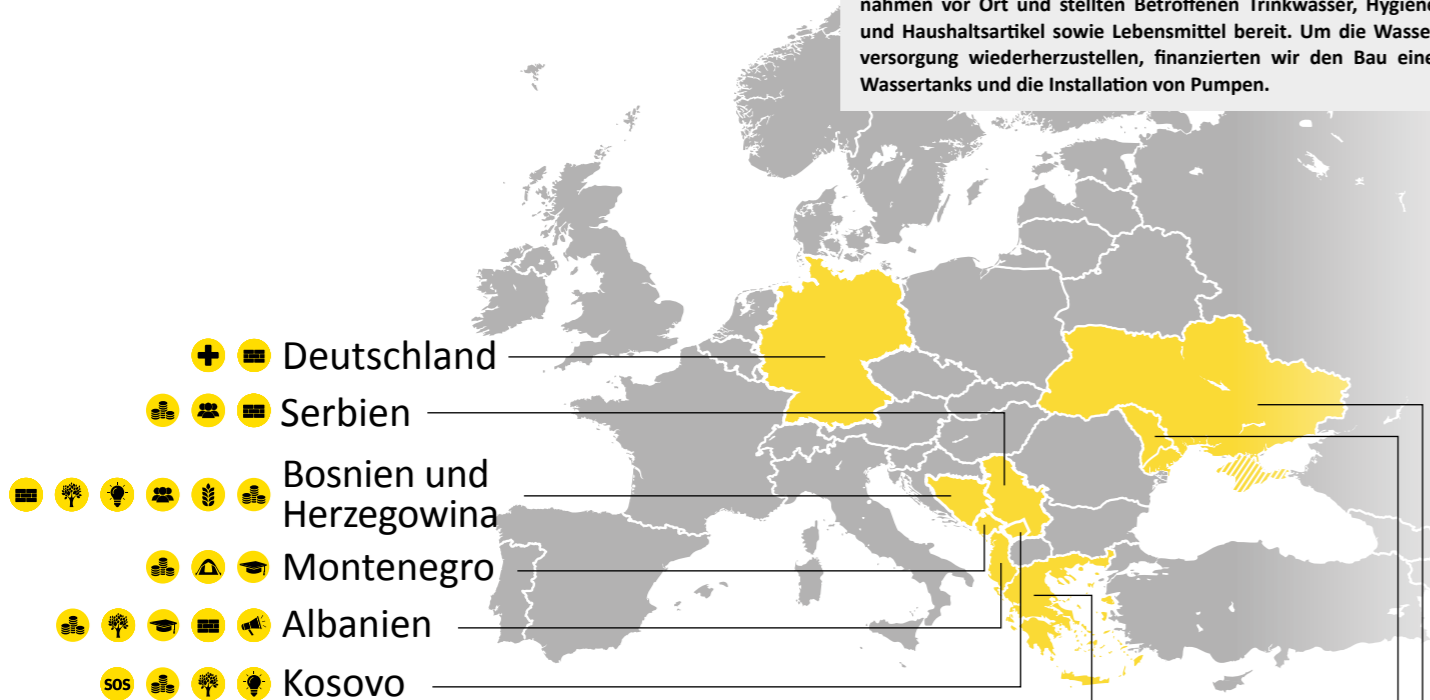
Unsere Projekte weltweit

Europa

Zerstörung des Kachowka-Staudamms in der Ukraine

Am 6. Juni 2023 wurde der Kachowka-Staudamm nahe der ukrainischen Stadt Cherson durch eine Explosion im Zuge des Kriegs zerstört. Die Folge war eine großflächige Überschwemmung, die viele landwirtschaftliche Flächen und Wohnungen flutete und tausende Menschen zur Flucht zwang. Durch die Zerstörung des Damms wurde auch der Kachowka-Stausee entleert, der Trinkwasser für über 700.000 Menschen im Süden des Landes lieferte.

Unmittelbar nach der Zerstörung begann das Team von Help mit ersten Hilfsmaßnahmen: Wir unterstützten die Evakuierungsmaßnahmen vor Ort und stellten Betroffenen Trinkwasser, Hygiene- und Haushaltsartikel sowie Lebensmittel bereit. Um die Wasserversorgung wiederherzustellen, finanzierten wir den Bau eines Wassertanks und die Installation von Pumpen.



HUMANITÄRER ZUGANG

Humanitärer Zugang bezeichnet einerseits den Zugang humanitärer Organisationen zu betroffenen Menschen und andererseits die Fähigkeit der Betroffenen, humanitäre Hilfsangebote zu erreichen.

Die Hindernisse für humanitäre Hilfsoperationen sind vielseitig: Kampfhandlungen gefährden zunehmend auch die Sicherheit humanitärer Helfer:innen. Mangelhafte oder zerstörte Infrastruktur erschwert die Erreichbarkeit der betroffenen Gebiete. Nicht zu vergessen sind bürokratische Hürden. Umständliche Prozesse, Zölle, Sanktionen oder Grenzsicherungen verlangsamen oder verhindern die Bereitstellung essenzieller Hilfsangebote.

Ein schneller und unbeschränkter Zugang ist Grundvoraussetzung für eine effektive humanitäre Hilfe. Nur so können Akteure Bedarfe analysieren und Hilfsgüter sowie Personal an die Orte bringen, wo sie benötigt werden. Angesichts immer komplexeren Restriktionen sind humanitäre Akteure bemüht, den Dialog mit örtlichen Behörden und Gemeinden zu suchen. Denn eines hat oberste Priorität: Möglichst schnell möglichst viele Menschen zu erreichen.

⚠️ Griechenland

SOS ⚠️ 🏠 + 🎓 Rep. Moldau

🎓 + 🌾 ⚠️ 🏠 🏠 🏠 Ukraine

SOS 📢 💧 🏠 🏠

Ihre Spenden zeigen Wirkung

Dank Spenden schnell im Einsatz für Menschen weltweit



UNTERSTÜTZUNG FÜR MÜTTER IN PAKISTAN UND BURKINA FASO

Zum zweiten Mal in Folge war Help Teil der großen WDR-Spendenaktion. Das Motto: „Gemeinsam für Mütter in Not“. Dank großzügiger Spenden konnten wir zwei Projekte finanzieren. In Pakistan unterstützen wir junge sowie werdende Mütter, die von der Flutkatastrophe 2022 betroffen waren. Dort leisten wir mit unserem lokalen Partner CAMP prä- und postnatale Betreuung sowie psychosoziale Hilfe. Zudem stellen wir Nahrungsmittel, Hygieneartikel und Schulungsangebote bereit. In Burkina Faso fördern wir die Erwerbstätigkeit von Frauen sowie die Ernährungssicherung von Müttern und ihren Kindern. Hierzu statten wir Teilnehmerinnen unter anderem mit Werkzeug für Gemüseanbau und Viehzucht aus.

FOLGEN DER FLUTKATASTROPHE BEWÄLTIGEN

Zwei Jahre nach der Flutkatastrophe in Deutschland war Help auch 2023 im Flutgebiet aktiv. Hier unterstützen wir gemeinnützige soziale Einrichtungen bei der Bewältigung der Folgen, etwa bei Wiederaufbaumaßnahmen, Neuanschaffungen oder der Bereitstellung psychologischer Unterstützungsangebote. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die „Hilfe für die Helfenden“: So können auch gemeinnützige Institutionen, die von der Katastrophe betroffen waren oder im Flutgebiet aktiv sind, Unterstützung erhalten – zum Beispiel örtliche Feuerwehren und THW-Ortsverbände. Die Hilfe geht weiter: Nach wie vor können betroffene Institutionen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz Fördermittel bei Help beantragen.



VERTRAUEN IST DIE BASIS

Nach medienwirksamen Spendenaufrufen führten 2023 großzügige Spenden von Unternehmen und Stiftungen zum dritten Rekordergebnis in Folge. Auch die DOHLE Stiftung steht Help seit Jahren vertrauensvoll zur Seite. Am 5. März 2023 zerstörte ein verheerender Brand Teile des Rohingya-Flüchtlingscamps Cox's Bazar in Bangladesch. Als staatenlose Minderheit geduldet leben die Rohingya unter sehr prekären Bedingungen. Nach dem Brand spitzte sich die Versorgungslage dramatisch zu. DOHLE sagte umgehend eine Spende zu und Help konnte über lokale Partner Wäsche- und Hygienesets sowie Koch- und Essgeschirr an 1.500 Familien verteilen. Mittlerweile konnten die Familien in die Camps zurückkehren.



- 🎓 Bildung
- 🌾 Ernährungssicherung
- 🏠 Existenzsicherung
- 🏠 Flüchtlingshilfe
- + Gesundheit
- 👨 Familie
- 📢 Katastrophenvorsorge
- 🌳 Klimaschutz
- SOS Nothilfe
- 💧 Wasser
- 🏠 Wiederaufbau
- 💡 Innovation



Wiederaufbau nach der Katastrophe

Erdbeben in Syrien und der Türkei

Am 6. Februar 2023 erschütterte eine Reihe starker Erdbeben die syrisch-türkische Grenzregion. Zehntausende Menschen verloren ihr Leben, Tausende wurden verletzt. Über 26 Mio. Menschen waren von der Katastrophe betroffen. Eine Rückkehr in das alltägliche Leben ist für viele bis heute nicht möglich.

EINE OHNEHIN KOMPLEXE KRISE

Die verheerenden Erdbeben hinterließen in der Region enorme Verwüstungen. Unzählige Überlebende haben Freunde, Bekannte, Familienmitglieder sowie ihre Existenzen verloren. Tausende Menschen sind bis heute in temporären Unterkünften untergebracht. Bereits vor den Erdbeben hatten die Türkei und Syrien mit enormen Herausforderungen zu kämpfen. Damals wie heute können sich viele Menschen in der Türkei lebensnotwendige Artikel nicht leisten, etwa ein Drittel der Menschen lebt unter dem Armutsniveau.

Die vom Erdbeben betroffenen türkischen Provinzen sind auch ein Ort der Zuflucht für Millionen von syrischen Geflüchteten. Schon vor den Erdbeben lebten syrische Geflüchtete häufig unter prekären Lebensbedingungen, waren Diskriminierung ausgesetzt und aufgrund mangelhafter Jobchancen verarmt.

Syrien selbst ist durch den seit 13 Jahren anhaltenden Krieg und wirtschaftlichen Zerfall von einer komplexen humanitären Krise betroffen. Millionen von Menschen sind bereits mehrfach vertrieben worden und erlebten mit den Erdbeben ein erneutes Trauma. Die ohne-

hin stark beschädigte Infrastruktur in Nordwestsyrien erfuhr durch die Beben erheblichen Schaden, darunter Schulen, Krankenhäuser und Geschäfte.

HILFE IM HIER UND JETZT

Help leistet seit Beginn des Krieges in Syrien neben der humanitären Hilfe auch Übergangshilfe in verschiedenen Teilen des Landes. Unser



Eine Zeltsiedlung in Nordwestsyrien – in vielen betroffenen Orten begegnete man unmittelbar nach den Erdbeben einem ähnlichen Bild.



Ein Mann bei einer Untersuchung in der von Help unterstützten Poliklinik in der syrischen Provinz Aleppo. Hier können Menschen jeglichen Alters neben notfallmedizinischer oder internistischer Versorgung auch psychologische Dienste in Anspruch nehmen.

Team vor Ort war von der Katastrophe nicht betroffen und begann nach einer Bedarfsermittlung nur zwei Tage nach den Erdbeben mit der Verteilung von Hygieneartikeln. In den Tagen und Wochen danach stellten wir Betroffenen in den syrischen Provinzen Aleppo, Hama und Homs Medikamente, verzehrfertige Lebensmittel und warme Mahlzeiten bereit. Für Menschen mit chronischen Krankheiten übernahmen wir Kosten für medizinische Behandlungen und Operationen. 66.000 Menschen konnten mit monatlich bereitgestellten Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Windeln ihren Grundbedarf decken. Auch in der Türkei konnten wir mit lokalen Partnern 15.000 Menschen in den Provinzen Antakya, Gaziantep, Hatay und Kahramanmaraş monatlich mit Lebensmittelpaketen und Lebensmittelgutscheinen unterstützen.

UNSICHTBARE WUNDEN HEILEN UND RESILIENZEN WIEDERAUFBAUEN

Katastrophen haben häufig langfristige psychologische Konsequenzen. Der Verlust wichtiger Bezugspersonen oder die Zerstörung des Zuhauses verursacht bei Überlebenden oft tiefgreifende Unsicherheiten und Ängste. Neben einer unmittelbaren Nothilfe kommt dem Wiederaufbau sozialer Einrichtungen nach solchen Ereignissen eine besondere Rolle zu. Gemeinsam mit lokalen Partner:innen investiert Help

in den Zugang zu Bildung sowie medizinische und psychosoziale Betreuung, um eine schrittweise Rückkehr in den Alltag zu begleiten und die Widerstandsfähigkeit Überlebender zu stärken. So fördern wir im Erdbebengebiet unter anderem Schulen, die für Kinder wichtige Orte der Begegnung mit Altersgenossen und geistige Anregung darstellen.

In der türkischen Stadt Kahramanmaraş richteten wir in temporären Notunterkünften Räumlichkeiten für Unterricht und betreute psychosoziale Aktivitäten für Kinder ein. In der Provinz Antakya übernehmen wir aktuell Materialkosten für eine Schule und unterstützen Kinder mit Bildungsstipendien.

In Nordwestsyrien konnten wir zwei Waisenhäuser und ein Bildungszentrum mit Reparaturen und neuem Mobiliar unterstützen sowie die psychologische Betreuung der Kinder sicherstellen. Im Al-Bab Bezirk in Nordwestsyrien bieten wir aktuell in einer Poliklinik grundlegende medizinische Dienste an. In der Provinz Idlib fördert Help ein Zentrum für Betroffene geschlechtsspezifischer Gewalt. Das Zentrum bietet neben Kriseninterventionen und psychologischen Erste-Hilfe-Sitzungen auch Aufklärungsveranstaltungen an, um Prävention zu leisten und Betroffene langfristig zu schützen.

Für den Wiederaufbau nach Katastrophen ist es unerlässlich, die Bedürfnisse und Rechte aller Menschen, insbesondere stärker gefährdeten Personengruppen, zu berücksichtigen. Nur so kann eine inklusive und widerstandsfähigere Gesellschaft wiederaufgebaut werden.



In Gruppenaktivitäten lernen Kinder spielerisch, über ihre Probleme zu sprechen und neues Selbstbewusstsein aufzubauen – wie hier in Kahramanmaraş, Türkei.



Hilfe, die weiter wirkt

Wirtschaftliche Perspektiven in Albanien – ein Wirkungsbericht

In Albanien, einem der ärmsten Länder Europas, unterstützt Help die Menschen seit fünf Jahren dabei, sich vor Ort bessere wirtschaftliche Perspektiven aufzubauen. Das Wirtschaftswachstum in Albanien ist langsam, die hohe Arbeitslosigkeit ist anhaltend und jeder fünfte Mensch ist gefährdet, in die Armut abzurutschen.

Mit länderübergreifenden Projekten leisten wir einen Beitrag zur Stärkung der regionalen Zusammenarbeit und wirtschaftlichen Entwicklung. Das Regionalprojekt „Sozio-ökonomische Stärkung der Westbalkanländer“ wurde in Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro sowie Serbien realisiert. Eine externe Evaluierung des Projekts in Albanien bezeugt erste Erfolge.

WISSEN UND TECHNOLOGIE FÜR KLEIN-UNTERNEHMER:INNEN

Die Landwirtschaft ist einer der wichtigsten Wirtschaftszweige Albaniens. Ein Großteil der Betriebe ist jedoch im EU-Vergleich sehr klein und weist nur einen geringen Einsatz von modernen landwirtschaftlichen Geräten auf. So half das Projekt durch die Bereitstellung moderner Ausrüstung wie Pflug- und Olivenerntemaschinen, Arbeitsabläufe in den landwirtschaftlichen Betrieben erheblich zu beschleunigen. Dies verkürzt nicht nur die Arbeitszeit, sondern steigerte auch die Produktivität.

Mit finanziellen Zuschüssen unterstützte Help zudem Kleinunternehmen dabei, die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie zu bewältigen. Die Zuschüsse halfen bei der Beschaffung von Ausrüstung, um die Geschäftstätigkeit wieder aufzunehmen und sich für die Zukunft widerstandsfähiger aufzustellen. Durch gezieltes Mentoring und Training konnten wir etwa zur Verbesserung des betriebswirtschaftlichen Wissens beitragen und neue Wachstumsmöglichkeiten schaffen.

PROJEKTINFOS

Zeitraum	Februar 2021 – Februar 2023
Ort	Gemeinden Berat, Mallakstra und Tirana (Albanien)
Projektteilnehmer:innen	110 (davon 23 Kinder) und 107 kleine Unternehmen und Agrarbetriebe
Projektvolumen	542.874 Euro

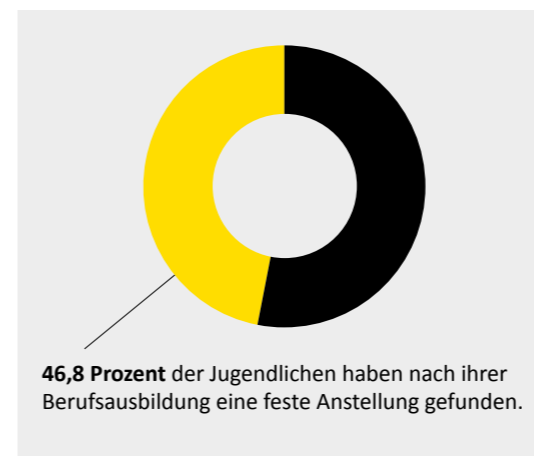
Gefördert wurde das Projekt in Albanien durch Spenden, das Auswärtige Amt, die Medicor Stiftung sowie durch Mittel der teilnehmenden albanischen Stadtgemeinden und Unternehmer:innen.



Mit Wissen und Starthilfen stärkt Help in Albanien besonders junge Menschen und Frauen mit Kleinunternehmen.

NEUE CHANCEN FÜR JUNGE UND AUSGEGRENZTE MENSCHEN

Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts war die berufliche Qualifizierung und Arbeitsvermittlung für arbeitslose Frauen und Jugendliche, vor allem im ländlichen Raum. Diese Gruppen haben oft keinen Zugang zu Berufsausbildungen und sind in der Projektregion überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen. Mit gezielten Programmen für Berufsausbildungen und berufliche Weiterbildungen konnten wir 87 arbeitslosen Frauen und Jugendlichen neue Perspektiven eröffnen. 47 Teilnehmende schlossen eine Berufsausbildung ab. Darunter fanden 22 anschließend eine feste Anstellung.



Diese Maßnahmen konnten nicht nur das Selbstvertrauen der Teilnehmenden stärken, sondern ihnen auch konkrete berufliche Fä-

higkeiten vermitteln, die sie für den lokalen Arbeitsmarkt qualifizieren.

Ein besonders erfreulicher Erfolg war die Renovierung und Modernisierung einer Kindertagesstätte und einer Kinderkrippe in der Kleinstadt Ballsh. Nach Abschluss der Bauarbeiten und der feierlichen Eröffnung ist die Einschreibungsquote in beiden Einrichtungen 2023 deutlich gestiegen. Kinder haben so einen sicheren und kindgerechten Bildungsplatz erhalten, was einen wichtigen Beitrag zur frühkindlichen Entwicklung in der Region leistet.

NACHHALTIGKEIT UND LANGFRISTIGE WIRKUNG

Durch die enge Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinden, Ministerien und zivilgesellschaftlichen Partner:innen haben wir starke lokale Netzwerke aufgebaut, die eine langfristige Wirkung unserer Maßnahmen sichern. Zudem setzt Help auf zukunftsweisende Ansätze, um neue Arbeitsplätze in wettbewerbsfähigen Sektoren zu schaffen und Kleinunternehmen bei ihrer Professionalisierung zu unterstützen.

Dank der Unterstützung unserer Partner:innen konnten wir in Albanien die sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen von jungen Menschen nachhaltig verändern und ihnen auch langfristige Perspektiven bieten. Die gewonnenen Erkenntnisse und entwickelten Modelle dienen als Grundlage für zukünftige Projekte, um die Erfolge langfristig zu sichern und auszubauen.

DIE ERFOLGE AUF EINEN BLICK

- **Berufsausbildung/Weiterbildung:** Von insgesamt 87 teilnehmenden Jugendlichen und Frauen absolvierten 40 eine Weiterbildung. 47 Teilnehmende schlossen eine Ausbildung ab. 22 unter ihnen fanden im Anschluss an ihre Ausbildungen eine Anstellung.
- **Stärkung von Kleinunternehmen:** 107 kleine Unternehmen und Agrarbetriebe erhielten Zuschüsse für Ausrüstung und Schulungen und konnten so die Produktivität steigern.
- **Bildungsinfrastruktur:** Zwei Einrichtungen für frühkindliche Bildung konnten frühkindliche Förderung für 23 zusätzliche Kinder anbieten.

Für die Durchführung der Studie beauftragte Help einen externen Evaluator. Im Rahmen der Evaluation wurden sowohl Diskussionen in Fokusgruppen mit Projektteilnehmenden geführt als auch Tiefeninterviews mit Projektmitarbeitenden und Vertreter:innen von nationalen und lokalen Interessengruppen.

Gesichter von Help

Unsere Kolleg:innen stellen sich vor

Ich bin dem Team von Help im Kosovo beigetreten, nachdem ich zwölf Jahre in der Förderung von Frauen in Führungsrollen tätig war. Meinen Karrierefokus verschob ich nicht nur, um mich weiterzuentwickeln, sondern auch um etwas in Kosovo zu bewegen, als das Land nach dem Krieg 1999 um Stabilität rang.

Der emotionalste Moment für mich war, als wir einem Klienten helfen konnten, der durch eine Landmine einen Unterarm verloren hatte. Wir statteten ihn mit Geräten aus, die er für den Start seines Imkereibetriebs benötigte. Als er wirtschaftlich stabil war, erzählte er uns, dass er entschieden hatte, nicht ins Ausland zu gehen. Diese Aussage begleitet mich bis heute und motiviert mich, andere Menschen zu unterstützen.

Die größte Herausforderung, der wir begegnen, sind begrenzte finanzielle Mittel. Neben 2.000 bisher bewilligten Starthilfen haben wir weitere 7.000 Bewerber:innen, denen wir bislang noch nicht geholfen haben. Wir planen, im Kosovo weiterhin Ausbildungsprogramme und Starthilfen für Kleinunternehmen zu fördern und mit der Vernetzung mit lokalen Akteur:innen das Unternehmertum zu stärken. Dies regt die Wirtschaft an und ist damit die treibende Kraft für Kosovos Weg in die Selbstständigkeit.

Ich bin 2020 als Finanzdirektor zu Help im Südsudan dazugestoßen, motiviert von meinem Antrieb, Menschen zu helfen. Als ich aufwuchs, gehörte es in meiner Gemeinde dazu, für Menschen in Not da zu sein.

Es gab in den Jahren viele emotionale Momente. Heraus sticht der Tag, an dem ein stark unterernährtes Kind nach erfolgreicher Behandlung in unserem Gesundheitszentrum entlassen wurde. Die Freude der Mutter zu sehen hat meine Hoffnung in die Menschheit erneuert.

In meiner Arbeit begegne ich zahlreichen Herausforderungen. Die fragile Sicherheitslage ist eine davon. Dazu kommen die hohen Kosten für humanitäre Hilfe angesichts fehlender Infrastruktur im Land. Trotz allem motiviert es mich sehr, die Ernährungssicherheit für tausende Menschen verbessern zu können.

In unseren Gesundheitszentren integrieren wir aktuell drei Bereiche: Wasserversorgung, Lebensmittelhilfe und Ernährungssicherheit. Langfristig möchten wir Menschen dabei unterstützen, nachhaltige Lösungen für sich zu entwickeln.



Name: Shqipe Breznica,
Help-Landesdirektorin Kosovo, 49 Jahre
Ausbildung: Master in Journalismus und Kommunikation



Name: Peter Kipkorir Rono,
Help-Landesdirektor Südsudan, 51 Jahre
Ausbildung: Master in Projektmanagement



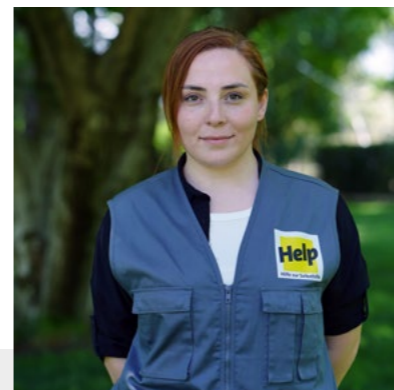
Name: Aleksandra Brkic,
Help-Landesdirektorin Serbien, 53 Jahre
Ausbildung: Studium der Wirtschaftswissenschaften, Hauptfach Außen- und Binnenhandel

Ich habe 2000 bei Help als Finanzadministratorin angefangen und bin auch 24 Jahre später noch hier. Unser Team war zu Beginn klein und so hatten wir die Möglichkeit und zugleich Herausforderung, verschiedene Aufgaben zu übernehmen.

Bis ich Finanzmanagerin und schließlich Landesdirektorin für Serbien wurde, habe ich ein Jahr lang für das Help-Länderbüro in Simbabwe gearbeitet und bei einem Projekt in Indonesien assistiert. So habe ich Einblicke in verschiedene Arbeitsweisen und Problemstellungen bekommen.

In Serbien begegnen wir vielen Menschen, die Interesse an der Teilnahme an unseren Projekten haben und die ihre Familien wirtschaftlich unabhängig machen möchten. Es ist eine schwierige Aufgabe, eine Auswahl zu treffen.

Meine Kolleg:innen und mich motiviert es, einen Beitrag zur Verbesserungen im Leben von Menschen zu leisten. Die positiven Veränderungen zu sehen, zu denen man beigetragen hat, ist die größte Anerkennung für unsere Arbeit. Vor allem wenn sich auf individueller Ebene das Leben ganzer Familien verändert. Das bringt uns dazu, weiterzumachen und uns weiter zu verbessern.



Name: Mirna Abboud,
Help-Landesdirektorin Syrien, 33 Jahre
Ausbildung: Bachelor in Informationstechnologie, Diplom in internationalen und diplomatischen Angelegenheiten

Ich habe zunächst für einen lokalen Partner von Help in Syrien gearbeitet und war die Schnittstelle zu Help. Als Help eine Stelle für eine Projektmanagerin in Nordostsyrien ausschrieb, bewarb ich mich und wurde angenommen. Zu der Zeit war das Gebiet nicht vollständig vom Islamischen Staat befreit. Diese Herausforderung hatte einen großen Einfluss auf meine beruflichen und persönlichen Perspektiven.

Ich bin in einer Familie aufgewachsen, in der das Geben mehr geschätzt wird als das Nehmen. Als der Krieg in meinem Land losging, war mein erster Instinkt zu helfen.

Was mich am meisten motiviert, sind die Menschen. Ich lebe und arbeite dafür, einen Unterschied in dem Leben meiner Mitmenschen zu machen, sei er auch noch so klein.

Kürzlich fragte ein 18-jähriger junger Mann bei unserem lokalen Partner an, ob er ehrenamtlich aktiv werden könne. Er war sieben Jahre zuvor aus dem ländlichen Damaskus geflüchtet und in den Gemeinschaftsunterkünften vielen guten Menschen begegnet, die ihm halfen, sein Zuhause wieder aufzubauen und zurückzukehren. Er wolle einer der „Guten“ sein und etwas zurückgeben.

Ich denke, diese Geschichte fasst gut zusammen, welchen Unterschied wir im Leben und der Zukunft von Menschen machen.

Wir stellen vor: Unsere Partner weltweit

Bei Help arbeiten wir nach dem Grundsatz: So lokal wie möglich, so international wie nötig. Doch was bedeutet Lokalisierung in unserer Arbeit eigentlich? Ein Beispiel: 2022 wurde Pakistan von einer schweren Überschwemmung heimgesucht. Durch unseren lokalen Partner CAMP waren wir sofort vor Ort und konnten Betroffene unmittelbar unterstützen. Hilfsgüter beziehen wir nach Möglichkeit direkt aus den Projektländern. Das spart nicht nur Zeit und Ressourcen, sondern stärkt auch die lokale Wirtschaft und macht uns flexibler. Ein Win-Win für alle!

AVALYST IN DER UKRAINE

Gemeinsam mit der ukrainischen Hilfsorganisation Avalyst ist Help seit Eskalation des Krieges in den von der Ukraine kontrollierten Gebieten in der Region Donezk aktiv. Die aktiven Kampfhandlungen in der Region bedeuten ein enormes Risiko für unsere Partner vor Ort. Mit einem kleinen lokalen Team identifiziert Avalyst kontinuierlich Überlebende von Raketenangriffen und unterstützt diese mit Bargeld. Durch die Luftangriffe wurden viele Wohnungen in der Region beschädigt und müssen notdürftig saniert werden – insbesondere, um die harten Winter in der Ukraine zu überstehen. Viele Menschen haben zudem ihr gesamtes Hab und Gut durch die Luftangriffe verloren. Die Unterstützung mit Bargeld ermöglicht Betroffenen, effizient und eigenständig die jeweils notwendigsten Dinge zu beschaffen.

„Es ist sehr wichtig, stark und widerstandsfähig zu bleiben, um den Menschen in meinem Land, die jeden Tag unter dem Krieg leiden, weiterhin helfen zu können“, sagt Avalyst-Leiterin Yuliana Harbar, die aufgrund des Krieges gezwungen war, ihre Heimat in den besetzten Gebieten der Region Luhansk zu verlassen. „Die Zusammenarbeit mit Help ist wertvoll und wichtig, da wir gemeinsam an einer Reihe von Lösungen arbeiten, um Betroffenen zu helfen und



Ein Anblick, dem man in vielen Straßen Charkivs begegnet: Ganze Häuserreihen sind von Raketen zerschossen.

die gesellschaftliche Lebensqualität zu verbessern.“ So waren Avalyst und Help neben weiteren Hilfsorganisationen auch Teil der dritten Ukraine-Wiederaufbau-Konferenz im Juni 2024. „Meine innere Motivation ist mein inneres Feuer, das mich zum Erreichen meiner Ziele antreibt und mich nie von meinem Traum abbringen wird, so viel wie möglich für alle zu tun, die es brauchen“, so Harbar.



Mit der Bargeldhilfe von Help erhofft sich Svitlana Balyk, Reparaturen an ihrer Wohnung in Charkiw durchzuführen.



Mit Katastrophen- und Evakuierungsübungen bereitet sich diese Gemeinde auf den Ernstfall vor.

ECOWEB IN DEN PHILIPPINEN

Seit 2016 setzt Help in Zusammenarbeit mit der lokalen Hilfsorganisation Ecoweb Projekte in den Philippinen um. Unser gemeinsames Ziel: die Unterstützung indigener Gemeinden bei der Durchsetzung ihrer Rechte, die Stärkung ihrer sozioökonomischen Stellung sowie Anpassungsstrategien für die Auswirkungen des Klimawandels.

Taifune, Erdbeben, Vulkanausbrüche: Die Philippinen sind besonders stark von Naturkatastrophen und den Auswirkungen des Klimawandels bedroht.

Zugleich verschärfen lokale Bergbauunternehmen das Problem, indem sie auf indigenen Gebieten Raubbau betreiben und diese mit der weitläufigen Rodung von Wäldern noch anfälliger für Stürme und Überflutungen machen. Ecoweb verfügt über langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit indigenen Gemeinschaften und unterstützt sie dabei, ihre Rechte einzufordern und an den Klimawandel angepasste Lebensgrundlagen zu bilden.

„Wir betrachten Help als einen unschätzbaren Partner beim Ausbau unserer lokalen Entwicklungszusammenarbeit“, sagt Nanette Antequisa, Geschäftsführerin bei Ecoweb. „Durch die jahrelange Partnerschaft wurden zahlreiche Möglichkeiten für ausgegrenzte und gefährdete Gemeinschaften auf den Philippinen geschaffen – einschließlich indigener Völker und von Konflikten und Katastrophen betroffener Menschen –, die es ihnen ermöglichen, ihre Widerstandsfähigkeit aufzubauen und gleichzeitig ihre Rechte und ihre Würde zu wahren. Ecoweb engagiert sich für die Förderung von lokal geführten humanitären und entwicklungspolitischen Aktivitäten und versucht, solche Partnerschaften weiter zu erhalten und auszubauen.“



Nanette Antequisa, Geschäftsführerin unseres Partners ECOWEB, bewundert indigene Handwerkskunst.

Eine vollständige Liste unserer Partnerorganisationen weltweit finden Sie auf unserer Website:



Gremien und ihre Aufgaben

Stand 08/2024

MITGLIEDERVERSAMMLUNG	
▶ Dr. Naim Assad (Gründungsmitglied)	▶ Prof. Ulrich Kelber (MdB a.D. SPD/Parl. Staatssekretär a.D./ Bundesdatenschutzbeauftragter a.D.)
▶ Uwe Baust (Corporate Finance)	▶ Dr. Georg Kippels (MdB CDU)
▶ Rudolf Bindig (MdB a.D. SPD/Ehrevorsitzender)	▶ Volkmar Klein (MdB CDU)
▶ Katja Dörner (Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn)	▶ Dr. Thorsten Klose-Zuber (Help-Generalsekretär)
▶ Kerstin Düsch (Kommissariat der deutschen Bischöfe/Kath. Büro)	▶ Gudrun Kopp (MdB a.D. FDP/Parl. Staatssekretärin a.D.)
▶ Erich G. Fritz (MdB a.D. CDU)	▶ Jörg Leske (Vorstandsvorsitzender NAK-karitativ e.V.)
▶ Andreas Glück (MdB FDP)	▶ Dr. Andreas Nick (MdB a.D. CDU)
▶ Angelika Graf (MdB a.D. SPD, Ombudsperson)	▶ Dr. Karl-H. Rolfes (Vorstand Autobahn Tank & Rast Gruppe GmbH & Co. KG)
▶ Ottmar von Holtz (MdB Bündnis 90/Die Grünen)	▶ Christian Schmidt (MdB a.D. CSU/Bundeslandwirtschaftsminister a.D., Hoher Repräsentant für BiH)
▶ Dr. Barbara Höll (MdB a.D. Die Linke)	▶ Ute Vogt (MdB a.D. SPD/ Parl. Staatssekretärin a.D.)
▶ Dr. Uwe Janssen (Gründungsmitglied)	▶ Gabi Weber (MdB a.D. SPD)
▶ Angelika Josten-Janssen (ehemalige Help-Geschäftsführerin)	

Die Mitgliederversammlung genehmigt allgemeine Richtlinien, den Haushaltsplan, Änderungen der Satzung, wählt die Rechnungsprüfungsgesellschaft, den Vorstand, das Besondere Aufsichtsorgan und die Ombudsperson.

BESONDERES AUFSICHTSORGAN	
▶ Erich G. Fritz (MdB a.D. CDU)	▶ Jörg Leske (Vorstandsvorsitzender NAK-karitativ e.V.)
▶ Dr. Barbara Höll (MdB a.D. Die Linke)	

Das Besondere Aufsichtsorgan überwacht den Vorstand bei der Einhaltung der satzungsgemäßen Aufgaben und berichtet der Mitgliederversammlung.

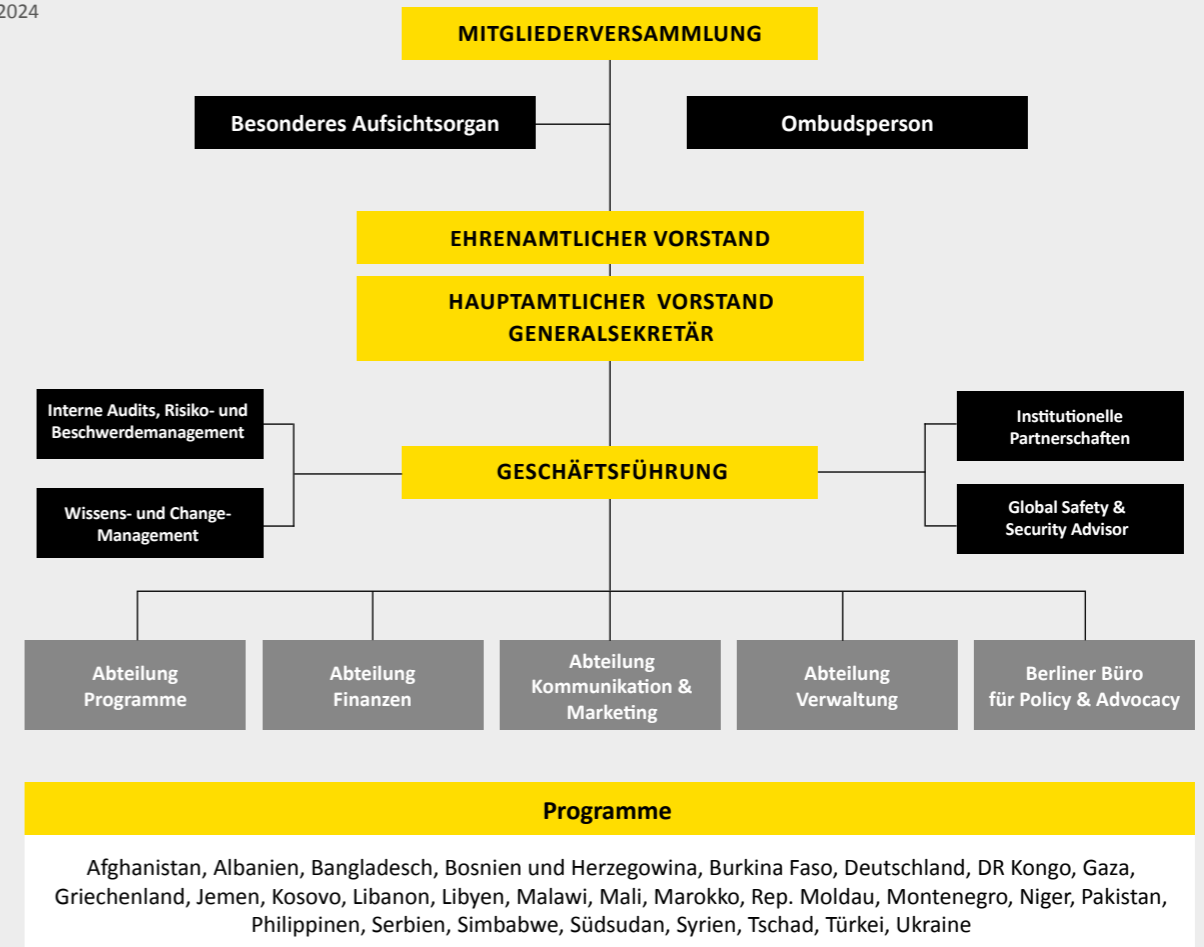
VORSTAND	
▶ Dr. Georg Kippels (MdB CDU/Vorsitzender)	▶ Manuel Gava (MdB SPD)
▶ Ute Vogt (MdB a.D. SPD/Parl. Staatssekretärin a.D./ stellv. Vorsitzende)	▶ Dr. Christoph Hoffmann (MdB FDP)
▶ Ottmar von Holtz (MdB Bündnis 90/Die Grünen/ stellv. Vorsitzender)	▶ Angelika Josten-Janssen (ehemalige Help-Geschäftsführerin)
▶ Dr. Thorsten Klose-Zuber (Help-Generalsekretär)	▶ Helin Evrim Sommer (MdB a.D.)
▶ Rudolf Bindig (MdB a.D. SPD/Ehrevorsitzender)	▶ Dr. Wolfgang Stefinger (MdB CSU)
	▶ Katrin Uhlig (MdB Bündnis 90/Die Grünen)

Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB (Vorsitzender, Stellvertretende und Generalsekretär) vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Der Vertretungsvorstand ist einzeln vertretungsberechtigt und führt die Vereinsgeschäfte. Der Vorstand bestellt und kontrolliert die Geschäftsführung. Alle Gremienmitglieder, mit Ausnahme des Generalsekretärs, arbeiten ehrenamtlich. Weitere Infos finden Sie in unserer Satzung und auf <https://www.help-ev.de/transparenz/transparenz-und-kontrolle/>.

Bei Beschwerden oder weiteren Anliegen kontaktieren Sie Frau Angelika Graf als vertrauliche und unabhängige Ombudsperson unter: ombudsperson@help-ev.de.

Organigramm

Stand 08/2024



Mitarbeitende des Bonner Teams bei der internen Einweihung der neuen Büroräume in der Adenauerallee 131 a

Die Stimmen anderer verstärken

Advocacy & Öffentlichkeitsarbeit bei Help

Konflikte, Naturkatastrophen und die Folgen des Klimawandels haben auch im Jahr 2023 humanitäre Bedarfe verstärkt und somit erneut zu einem traurigen Rekord geführt: Nach Angaben der Vereinten Nationen waren 363,2 Mio. Menschen weltweit auf humanitäre Unterstützung und Schutz angewiesen – die bislang höchste gemessene Zahl.

Im Jahr 2023 baute Help seine öffentlichkeitswirksamen Kampagnen und politische Arbeit aus, um die Stimmen jener Menschen zu verstärken, die von humanitärer Not betroffen sind. Zudem konnten wir Foren für wichtige Diskussionen schaffen und uns für die Stärkung der Zivilgesellschaft weltweit engagieren.

BONN HILFT CHERSON

Im Februar 2023 beschloss die Bundesstadt Bonn, eine Solidaritätspartnerschaft mit der südkrainischen Stadt Cherson einzugehen, nachdem diese an die Stadt Bonn herangetreten war. Verschiedene Partner:innen aus der Bonner Zivilgesellschaft und Wirtschaft schlossen sich im Zuge dessen zusammen, um die ukrainische Stadt mit Wissensaustausch, vor allem aber mit humanitärer Hilfe und Wiederaufbau von Verwaltungsstrukturen zu unterstützen. Seitdem leistet Help mit dem Spendenprojekt „Bonn hilft Cherson“ humanitäre Hilfe vor Ort.

Die südkrainische Stadt Cherson wird von russischen Streitkräften immer wieder mit Raketen angegriffen. Beachtliche Teile der zivilen Infrastruktur in Cherson sind beschädigt, darunter Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser sowie Energie- und Wasserversorgungssysteme.



Mit Spendengeldern finanzierte Help essenzielle medizinische Geräte und Medikamente für Krankenhäuser in Cherson.

Die Menschen, die noch in der Stadt leben oder humanitäre Hilfe leisten, sind der ständigen Bedrohung durch Luftangriffe ausgesetzt.

Help konnte bei verschiedenen Veranstaltungen im vergangenen Jahr unterschiedliche Zielgruppen für das Spendenprojekt mobilisieren. Mit Erfolg: Die Spendeneinnahmen ermöglichten uns bislang, vier Krankenhäuser mit medizinischen Geräten und Medikamenten zu unterstützen und für 218.000 Menschen den Zugang zu Gesundheitsversorgung zu verbessern. Wir danken allen Partnern für ihre Solidarität!



Gemeinsam mit der Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn, Katja Dörner, konnte Help beim Abschlusskonzert des in Bonn ausgetragenen Beethovenfestes Spenden für die Solidaritätspartnerschaft "Bonn hilft Cherson" einwerben.



Der One Health Day 2023 verdeutlicht, wie wichtig die interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Akteursgruppen ist, um komplexe Herausforderungen in Konflikt- und Krisenregionen nachhaltig zu bewältigen.

ONE HEALTH DAY

Im Oktober 2023 richtete Help gemeinsam mit Tierärzte ohne Grenzen e.V. den One Health Day aus. Die Veranstaltung unterstrich den One-Health-Ansatz für humanitäre Hilfe in Konflikt- und Krisenzeiten. Gemeinsam mit Expert:innen aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft diskutierten wir, ob One-Health-Ansätze, welche die Wechselwirkungen zwischen Mensch, Tier und gemeinsamer Umwelt berücksichtigen, zur Friedensbildung beitragen können.

In einer Reihe von interaktiven Workshops und Diskussionen wurden verschiedene Interventionen vorgestellt, etwa die veterinärmedizinische Hilfe, die Help in Syrien und der Ukraine leistet. Dabei wurde deutlich, dass veterinärmedizinische und ökologische Maßnahmen in humanitären Krisen einen unmittelbaren Effekt auf das Leben und die Sicherheit der lokalen Bevölkerung haben können. So können Impfkampagnen für Nutztiere beispielsweise entscheidend zur Seuchenprävention beitragen und damit die Einkommenssicherheit erhöhen.

HUMANITARIAN CONGRESS BERLIN

2023 unterstützte Help erstmals als offizieller Partner die Ausrichtung des Humanitarian Congress Berlin, eine der wichtigsten humanitären Konferenzen in Europa. Wir entschieden uns bewusst dazu, auf dem uns zugewiesenen Panel ausschließlich lokalen Partnerorganisationen von uns eine Bühne zu bieten. Die Vertreter:innen aus dem Libanon, den Philippinen und dem Tschad konnten so die Defizite eines aufmerksamkeitsgetriebenen humanitären Systems aufzeigen sowie ihre Empfehlungen für eine gerechtere, effektivere und lokalere humanitäre Hilfe direkt an Entscheidungsträger:innen des globalen Nordens richten.

In kurzen, interaktiven Präsentationen verdeutlichten die Sprecher:innen, dass sowohl Geberinstitutionen als auch internationale Nichtregierungsorganisationen noch einen weiten Weg vor sich haben, um koloniale

Kontinuitäten im humanitären System zu überwinden. Unsere Mitwirkung am Humanitarian Congress konnte diesbezüglich eine Einbindung der Perspektive lokaler humanitärer Akteure in den Diskurs zur Reform des humanitären Systems sicherstellen, die es sonst nicht gegeben hätte.



Mahamat Moussa Djibert von unserer tschadischen Partnerorganisation AHTD berichtet auf dem Humanitarian Congress Berlin von den Herausforderungen lokaler Akteure.



Bericht des Vorstands

RAHMENBEDINGUNGEN DER HUMANITÄREN HILFE

Die Arbeit von international tätigen humanitären und entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen stand im Berichtsjahr erneut vor gravierenden und kontinuierlich wachsenden Herausforderungen. Das Jahr wurde sowohl von der Gleichzeitigkeit als auch der hohen Anzahl von bewaffneten Konflikten und Naturkatastrophen geprägt. Darunter der andauernde Krieg gegen die Ukraine, die Erdbeben in Syrien und der Türkei sowie in Afghanistan, der Ausbruch des Bürgerkriegs im Sudan. Hinzu kommen die Überschwemmungen in Libyen, die Eskalation der Gewalt im Nahen Osten sowie Verschlechterungen der Lage im Jemen und im Sahel.

Die international zur Verfügung gestellten Mittel reichten auch 2023 nicht aus, um die gestiegenen humanitären Bedarfe zu decken. Hierbei markierte die Aufstellung des Bundeshaushalts 2024 eine Kehrtwende im globalen Engagement Deutschlands, da sowohl der Etat des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) als auch die Mittel für humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt (AA) in einer bisher nicht dagewesenen Größenordnung gekürzt wurden. Im Vergleich mit den Kürzungen bei anderen Ressorts fielen diese Einsparungen deutlich überproportional aus.

ENTWICKLUNGEN AUF DEM SPENDENMARKT IN DEUTSCHLAND

Die Analyse in der „Bilanz des Helfens“, herausgegeben vom Deutschen Spendenrat und der Gesellschaft für Konsumforschung, zeigt, dass auch die Einnahmen auf dem Spendenmarkt zurückgehen. Deutsche haben im Kalenderjahr 2023 rund 5 Mrd. Euro gespen-

det. Das sind etwa 12 Prozent weniger als im Vorjahr. Auch die Zahl der Spendenden ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 Mio. Menschen (minus 9 Prozent) gesunken.

SPENDENENTWICKLUNG BEI HELP

Die Spendenentwicklung bei Help hebt sich im Berichtsjahr positiv vom Trend am Gesamtspendenmarkt ab. Die Spendeneinnahmen bei Help stiegen um 17,8 Prozent an und es konnte das dritte Rekordergebnis in Folge erreicht werden. Dazu trugen auch hohe Einzelspendenbeträge bei. Die weitergeleiteten Spenden von unserem Bündnis Aktion Deutschland Hilft haben sich in den Jahren 2022 und 2023 mit 11,4 bzw. 12,8 Mio. Euro im Vergleich zu 5,5 Mio. Euro 2021 mehr als verdoppelt. Dieser Trend basiert allerdings darauf, dass es spendenaffinere Ereignisse (Katastrophen) gibt.

GESCHÄFTSVERLAUF UND GESCHÄFTS- ERGEBNISSE

Help erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 1,23 Mio. Euro. Die Veränderung der zweckgebundenen Spendenrücklage (Aufbau) ist hierin aufwandswirksam mit 2,52 Mio. Euro enthalten. Der Jahresüberschuss lag deutlich über der Plangröße von 2023 in Höhe von -1,14 Mio. Euro. Das positive Ergebnis und

das damit zusammenhängende starke Wachstum des Projektvolumens ist vor allem auf hohe Projektzuwendungen öffentlicher Geber sowie zweckgebundene Spenden für die Sahelregion, Nahost sowie die Ukraine und Afghanistan zurückzuführen, die im Berichtsjahr umgesetzt wurden.

Help hat im Jahr 2023 Projekte in Höhe von 63,46 Mio. Euro durchgeführt und damit gegenüber dem Vorjahr ein um 26,48 Mio. Euro höheres Volumen umgesetzt. Die verwendeten Eigenmittel beliefen sich auf 16,06 Mio. Euro, was einer Steigerung von 6,55 Mio. Euro gegenüber 2022 entspricht. Die Fremdmittelumsetzung erhöhte sich um 72,6 Prozent (19,94 Mio. Euro) und betrug 47,40 Mio. Euro. Somit ist prozentual ein Gleichlauf beim Einsatz von Eigen- und Fremdmitteln zu verzeichnen. Die Gesamterträge inklusive Rücklagenveränderung belaufen sich auf 68,55 Mio. Euro und lagen somit um 26,74 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau.

Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, satzungsgemäße Kampagnen sowie Bildungs- und Aufklärungsarbeit von Help beliefen sich 2023 auf 1,68 Mio. Euro. Die Ausgaben sind gegenüber dem Vorjahr um rund

310 Tsd. Euro gesunken. Dies geht vor allem darauf zurück, dass im Jahr 2022 ein erhöhtes Budget im Nachgang zu den in den Corona-Jahren nicht umsetzbaren Maßnahmen verausgabt wurde. Darüber hinaus wurden einige im Bereich Werbung geplante Maßnahmen nicht durchgeführt, da die Arbeit der Abteilung 2023 maßgeblich von Sondereinsätzen durch Katastrophen geprägt war. Darüber hinaus hat Help aktuell 9.370 Fördermitglieder, die die Arbeit von Help regelmäßig mit ungebundenen Spenden unterstützen.

Wesentliche Spendenaufrufe und -einnahmen von Help 2023:

- ▶ **Ukraine:** 1,74 Mio. Euro
- ▶ **Erdbeben Syrien & Türkei:** 1,32 Mio. Euro
- ▶ **Überschwemmung Libyen:** 169 Tsd. Euro
- ▶ **Bonn hilft Cherson** (Solidaritätspartnerschaft mit der Stadt Bonn): 146 Tsd. Euro

Die Ausgaben für Verwaltung und weitere administrative Tätigkeiten lagen ohne den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bei 2,16 Mio. Euro. Hier sind vor allem die Aufwendungen für das Verwaltungspersonal um 64,1 Prozent (462 Tsd. Euro) gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen per Saldo um 240 Tsd. Euro bzw. 32,8 Prozent gegenüber dem Jahr 2022. Hierbei handelt es sich um zusätzliche Aufwendungen für die Anmietung von Co-Working-Räumen aufgrund eines Wasserschadens, Kosten für Rechtsberatung zu Mietangelegenheiten, Maklergebühren für die Vermittlung notwendiger neuer Büroräume, aber auch gestiegene Aufwendungen für IT-Ausstattungen, Lizenzen und Fortbildungen durch die höhere Anzahl an Mitarbeitenden.

PERSONALENTWICKLUNG

Im Jahr 2023 (Stand Dezember) waren bei Help in Deutschland insgesamt 64 Mitarbeiter:innen (entspricht 58,47 Vollzeitäquivalenz), zusätzlich einer Aushilfe auf Minijob-Basis sowie einer FSJ-lerin (bis Ende August) bei Help beschäftigt. Inklusive der Mitarbeiter:innen in Deutschland waren zum Stichtag weltweit 587 Mitarbeiter:innen bei Help beschäftigt. Die Organisation wurde unterstützt durch 30 Ehrenamtliche, davon sind 28 Mitglieder der Gremien.

Insgesamt haben 12 Mitarbeiter:innen an 19 Fortbildungen in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising, Buchhaltung/Fi-



Help-Vorstandsmitglieder Angelika Josten-Janssen, Ute Vogt und Dr. Thorsten Klose-Zuber besuchten Projekte im westlichen Balkan – wie hier in Bosnien und Herzegowina.

nanzen, Human Resources, projektbezogene Trainings sowie Erste Hilfe/Arbeitsicherheit teilgenommen.

Aufgrund des gestiegenen Programmvolumens war eine Aufstockung des Stellenplans unerlässlich. Mit dem Wachstum der Mitarbeitendenzahl erhöhte sich auch der Betreuungsbedarf durch die Personalabteilung. Hier wurde 2023 eine digitale Personalmanagement-Software eingeführt, die langfristig zu deutlichen Erleichterungen bei Personal-Kernprozessen und verbesserten Auswertungen von Kennzahlen führen wird. Die Erstellung des Jahresabschlusses und die Gehaltsabrechnungen wurden auch 2023 wieder an einen Steuerberater ausgelagert. Die Fluktuation der Mitarbeiter:innen bei Help ist weiterhin relativ niedrig.

ORGANE DES VEREINS

Im Berichtsjahr wurden drei Vorstandssitzungen, drei Sitzungen des Besonderen Aufsichtsorgans und eine Mitgliederversammlung durchgeführt. Wahlen fanden keine statt. 2023 wurde von zwei Geschäftsführer:innen auf eine Geschäftsführerin reduziert und der Geschäftsverteilungsplan zwischen Geschäftsführung und hauptamtlichem Generalsekretär angepasst. Beide übernehmen die rechtsverbindliche Vertretung nach außen.

VERMÖGENSLAGE UND LIQUIDITÄT

Der Einsatz von Eigenmitteln im Projektgeschäft in Höhe von 16,06 Mio. Euro (Vorjahr: 9,52 Mio. Euro) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 68,8%. Die Spendeneinnahmen lagen mit 19,9 Mio. Euro um 3,01 Mio. Euro (17,8%) über dem Vorjahresergebnis. Die Erträge aus Administrationsanteilen lagen mit 3,66 Mio. Euro um 1,33 Mio. Euro (57,4%) über dem Vorjahresergebnis.

Nach wie vor sind Fremdmittel von Gebern die wesentliche Einnahmequelle, jedoch sind Spenden erforderlich, um die notwendigen Eigenmittel für die Projekte bereitstellen zu können. Überdies wurden im Berichtsjahr aufgrund der Spendenlage vermehrt reine

Eigenmittelprojekte, vor allem in der Ukraine, durchgeführt. Die Finanzlage ist wie in Vorjahren durch eine Überdeckung der Verbindlichkeiten durch Forderungen und liquide Mittel als gut geordnet anzusehen.

Es liegt eine Steigerung des Eigenkapitals von 8,5 Mio. Euro auf 9,8 Mio. Euro vor. Da das Anlagevermögen (als einzige langfristige Vermögenskategorie) im Verhältnis zu diesem Anstieg nur eine geringe Steigerung von 28 Tsd. Euro auf 191 Tsd. Euro erfahren hat, hat sich die Überdeckung des langfristigen Kapitals zu längerfristigem Vermögen ebenfalls positiv entwickelt (von 8,5 Mio. auf 9,6 Mio. Euro).

PROGNOSEBERICHT

Die Schwerpunkte der Programmarbeit von Help werden weiterhin in Ländern des Sahel und des Nahen Ostens sowie in Südosteuropa und in der Ukraine liegen. Die bereits für 2024 bewilligten Zuwendungen für humanitäre Krisen von öffentlichen Gebern und die zur Verfügung stehenden Spenden befinden sich auch für 2024 auf hohem Niveau. Dies ermöglicht Help 2024 die Umsetzung eines Projektvolumens vergleichbar mit dem Vorjahr.

Die gravierenden Haushaltskürzungen der Bundesregierung könnten sich mittelfristig auch nachteilig auf neue Förderzusagen an Help auswirken. Die Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2024 ist deshalb vorsichtig konservativ kalkuliert und orientiert sich an erwartbaren Durchschnittswerten. Mit dem Eintritt von Ka-

tastrophenfällen wird gerechnet, jedoch sind sie meist ebenso wenig vorhersehbar wie planbar. Dies gilt insbesondere für die Spendeneinnahmen, die von den externen Spendenimpulsen (medial sichtbare Katastrophen) abhängen, auch hier ist mit einem Rückgang zu rechnen. Wir erwarten für das laufende Geschäftsjahr ein Jahresergebnis von ca. - 0,5 Mio. Euro.

RISIKOBERICHT

Help ist sich der operativen Risiken im Bereich der Projektumsetzung bewusst. Hierzu gehören unter anderem volatile Lagen in den Projektländern im Hinblick auf Sicherheit und politische Rahmenbedingungen sowie Umsetzbarkeit von Maßnahmen im geplanten Volumen und Zeitrahmen, aber auch ordnungsgemäßes Projektmanagement unter Einhaltung der jeweiligen internen Richtlinien und Geber-Richtlinien. Mit Blick auf das wachsende Projektvolumen steigen auch die operativen Risiken.

Mit der Neustrukturierung der Stabsstelle Interne Audits, Risiko- und Beschwerdemanagement seit Januar 2024 werden erforderliche Überarbeitungen des Beschwerdemanagements und interner Audits sowie der Aufbau eines strukturierten Risikomanagementsystems weiter vorangetrieben.

Die Bundesregierung hat im Bundeshaushalt 2024 Haushaltskürzungen bei der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit von rund 1,5 Mrd. Euro beschlossen und plant weitere drastische Einschnitte für den Bundeshaushalt 2025. Dies ist eine dramatische Wende für die Menschen im Globalen Süden und gefährdet die Handlungsspielräume von Organisationen wie Help erheblich, die aufgrund des wachsenden Bedarfs von Menschen in Not ihre Projektaktivitäten eher noch weiter ausbauen sollten.

Help ist in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Damit einher geht ein hoher Fachkräftebedarf. Um als Arbeitgeber hohe Attrak-



Der Inhalt unserer Lebensmittelpakete für Gaza: Wasser, Milch, Datteln, Käse, Melasse und Dosenfleisch

tivität zu erzielen, hat Help seine Angebote weiter ausgebaut mit Blick auf Familienfreundlichkeit, Remote-Arbeitsmöglichkeiten, Arbeitsplatzausstattung, Jobrad-Leasing und Coaching-Angebote. Die AG Intersektionaler Feminismus fördert zudem gezielte Maßnahmen zu Diversity, Antirassismus und Antidiskriminierung.

CHANCENBERICHT

Im Berichtszeitraum wurde die Strategie von Help im Hinblick auf die Schwerpunkte Lokalisierung, Empowerment und Nachhaltigkeit weiterentwickelt. Diese Schärfung von Zielen inklusive angestrebter Kennzahlen und der damit verbundenen Arbeitspakete leistet einen positiven Beitrag zur kontinuierlichen Professionalisierung von Help und erhöht damit auch die Chancen, trotz angespannter Haushaltslage das Projektvolumen auf hohem Niveau zu halten.

Um im politischen Raum mehr Sichtbarkeit für unsere Arbeit zu erzeugen, wurde in die personellen und räumlichen Kapazitäten unseres Berliner Büros investiert. Durch die Advocacy-Arbeit sowie die Vertretung von Help im Vorstand von VENRO (Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe) ergeben sich große Chancen für eine diskurssteuernde Beteiligung von Help in unserem Sektor.

Als besonderes Ereignis nach Bilanzstichtag ist der Umzug in neue Geschäftsräume aufgrund des gestiegenen Platzbedarfs im März 2024 zu erwähnen. Hierfür sind Sonderausgaben für den Umzug, Ausstattung der neuen Räume mit geeigneten Büromöbeln und IT-Hardware, Konferenzsystem und Archivsystem erforderlich. Die Verbesserung der Arbeitsplatzbedingungen führt zu höherer Zufriedenheit der Mitarbeitenden sowie einer angemessenen Repräsentation der Organisation. Daraus ergeben sich Chancen, auch weiteres Personalwachstum arbeitsschutzgerecht abbilden zu können.

12. Juni 2024

Dr. Georg Kippels
Vorstandsvorsitzender

Dr. Thorsten Klose-Zuber
Generalsekretär



Stark durch Gemeinschaft – Help unterstützt Kooperativen in Malawi dabei, mit Agroforstwirtschaft Existenzen zu sichern.

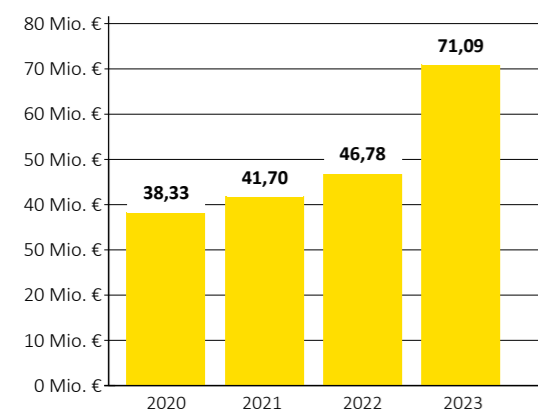
Finanzbericht

EINNAHMEN (EUR)	2023	2022
Spenden	19.897.164	16.891.487
<i>davon zweckgebunden:</i>	<i>16.140.019</i>	<i>12.824.220</i>
<i>Aktion Deutschland Hilft</i>	<i>12.779.839</i>	<i>11.425.779</i>
<i>andere Organisationen</i>	<i>2.446.602</i>	<i>1.398.441</i>
<i>Spenden vor Ort</i>	<i>913.579</i>	<i>0</i>
<i>davon Erbschaften</i>	<i>4.820</i>	<i>20.843</i>
<i>davon Bußgelder</i>	<i>1.750</i>	<i>200</i>
<i>davon Aufwandsspenden</i>	<i>1.046</i>	<i>1.348</i>
Zweckgebundene Zuwendungen	47.395.655	27.458.143
Zinserträge	11.115	861
Übrige Erträge	3.781.265	2.431.495
Gesamterträge	71.085.199	46.781.986

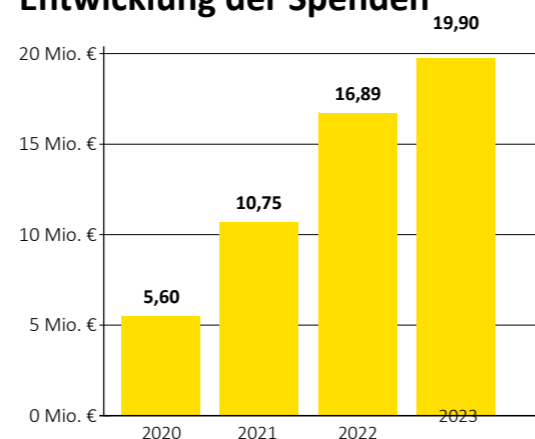
Abzüglich der Spendenrücklagen in Höhe von 2,52 Mio. Euro belaufen sich die Gesamterträge im Jahr 2023 auf 68,55 Mio. Euro.

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben

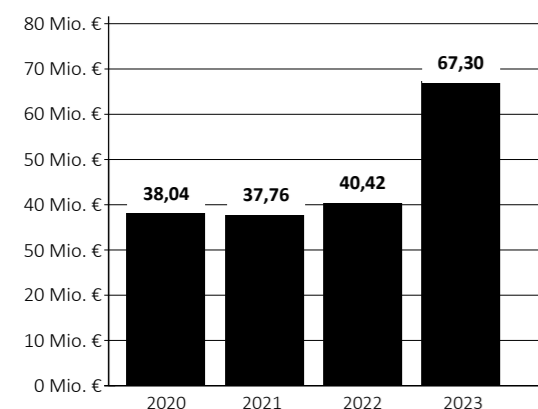
Entwicklung der Gesamterträge



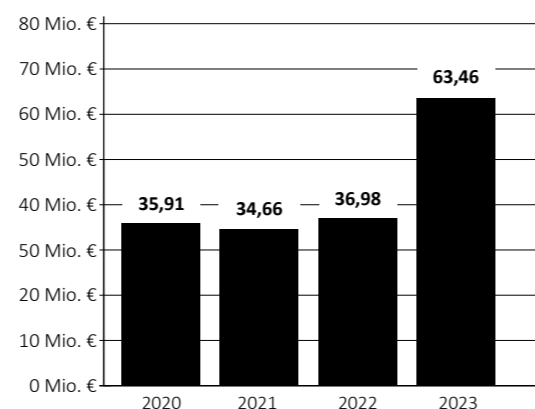
Entwicklung der Spenden



Entwicklung der Gesamtausgaben



Entwicklung der Projektausgaben

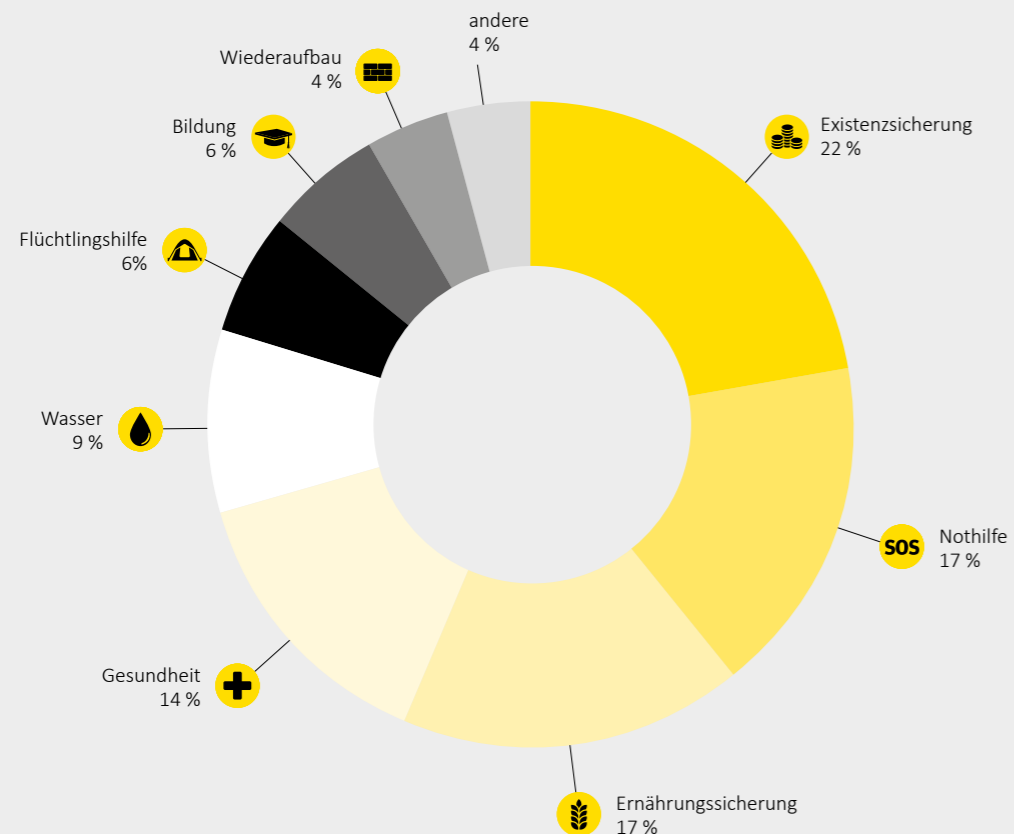


AUSGABEN (EUR)	2023	2022
Projektausgaben gesamt	63.459.823	36.976.482
<i>davon Fremdmittel</i>	<i>47.395.655</i>	<i>27.458.143</i>
<i>davon Eigenmittel</i>	<i>16.064.168</i>	<i>9.518.339</i>
Anteil Personalkosten	2.024.318	1.782.957
Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung, satzungsgemäße Bildungsarbeit und Pressearbeit gesamt	1.681.483	1.991.191
ÖA und Spenderbetreuung	1.451.047	1.770.382
<i>davon Personalkosten</i>	<i>369.592</i>	<i>309.111</i>
Bildungsarbeit	118.195	121.071
<i>davon Personalkosten</i>	<i>77.782</i>	<i>82.685</i>
Pressearbeit	112.241	99.738
<i>davon Personalkosten</i>	<i>94.670</i>	<i>82.664</i>
Ausgaben Verwaltung gesamt	2.158.204	1.456.328
Löhne und Gehälter, einschließlich Sozialabgaben und Altersvorsorge	1.184.109	721.690
Rechts- und Beratungskosten	206.812	191.421
Raumkosten	218.976	121.210
Post, Telefon und Kurierdienste	39.852	59.104
Reparaturen und Instandhaltungen	114.065	56.843
Bürobedarf	7.027	6.877
Versicherungen und Beiträge	112.939	91.269
Datenschutz aufwendungen	32.469	27.587
Zinsaufwendungen	2.084	3.214
Reisekosten	10.017	17.037
Fortbildungsaufwendungen	22.251	14.997
Nebenkosten des Geldverkehrs	29.028	47.980
Aufwendungen für Gremien	24.867	17.763
Fremdleistungen und Fremdarbeiten	83.456	9.803
Mietleasing bewegliche Gegenstände	1.635	1.377
Fahrzeugaufwendungen	0	279
sonstige Personalaufwendungen	5.489	34.456
übrige Aufwendungen	63.129	33.421
Gesamtausgaben	67.299.510	40.424.001

Erläuterungen zu den hier aufgeführten Einnahmen und Ausgaben sowie den Veränderungen zum Vorjahr siehe Bericht des Vorstands auf den Seiten 22-25.

FINANZPLANUNG (EUR)	PLAN 2024	IST 2023
Zweckgebundene Zuwendungen	37.000.000	47.395.655
Spenden allgemein	4.000.000	3.757.144
Spenden zweckgebunden	11.000.000	16.140.020
Aufwendungen Öffentlichkeitsarbeit/Bildungsarbeit/Pressearbeit	2.317.166	1.681.483
Aufwendungen Verwaltung	2.949.300	2.158.204

Projektausgaben nach Sektoren



Hilfe, die weiter lebt.

Vererben Sie Zukunft

Seit über 40 Jahren ist die Hilfe zur Selbsthilfe das Grundprinzip der Arbeit von Help: Wir befähigen Menschen dazu, ihre Lebenssituation aus eigener Kraft zu verbessern. Mit einer Testamentspende säen Sie Hoffnung und gestalten die Zukunft positiv mit.

Nehmen Sie bei Fragen um das Thema Testament Kontakt mit uns auf: Sabine Preker steht beratend zur Seite: Tel. 022891529-12, preker@help-ev.de

www.help-ev.de



Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
Erträge aus laufender Geschäftstätigkeit	71.067.163,31	46.755.544,95
a) Spendenzuflüsse	19.897.163,68	16.891.486,50
b) Erträge aus zweckgebundenen Zuwendungen	47.395.655,06	27.458.142,75
c) übrige Erträge	3.774.344,57	2.405.915,70
Veränderung noch nicht verwendeter zweckgebundener Spendenmittel	-2.523.938,64	-4.973.470,63
Sonstige betriebliche Erträge	6.920,43	25.579,31
Zwischenergebnis	68.550.145,10	41.807.653,63
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	29.087,21	14.837,89
Aufwendungen aus laufender Tätigkeit	67.297.425,55	40.420.786,67
a) Projektaufwendungen	63.459.823,32	36.976.482,00
b) Personalaufwand (nur Verwaltungsbereich)	1.184.109,01	721.690,33
c) Verwaltungsbedarf	1.977.933,52	2.293.941,01
d) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	114.064,54	56.843,24
e) Beiträge und Versicherungen	112.938,69	91.268,59
f) Mietaufwand	218.976,00	121.209,78
g) Sonstige Aufwendungen	229.580,47	159.351,72
Zwischenergebnis	1.223.632,34	1.372.029,07
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.114,99	861,15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.084,34	3.213,96
Ergebnis nach Steuern, Jahresüberschuss	1.232.662,99	1.369.676,26

Vergütungsstruktur 2023

EINGRUPPIERUNG/POSITION	ENTGELTGRUPPE	GEHÄLTER MONATLICH BRUTTO VON - BIS IN EURO	GEHÄLTER JÄHRLICH INKL. SONDERZAHLUNG UND AG ZUSCHUSS ZUR ALTERSVORSORGE VON - BIS IN EURO
Abteilungsleitung	E 13	6.089,52 - 6.089,52	78.702,15 - 78.862,48
Stabsstellen & Teamleitungen	E 12	5.102,97 - 5.695,74	67.452,40 - 75.040,00
Referent:innen	E 11	2.041,27 - 5.463,69	28.330,67 - 74.854,35
Sachbearbeiter:innen	E 10	3.773,01 - 4.438,33	50.429,06 - 58.945,15
Assistenz	E 9	2.192,62 - 3.341,54	30.200,07 - 44.906,24
Volontariat		2.279,74 - 2.279,74	27.964,81 - 29.484,36
Werkstudent:in		975,00 - 1.300,00	12.000,00 - 18.200,00
Praktikant:in		520,00 - 2.028,00	

Die Gehälter der hauptamtlichen Mitarbeiter:innen von Help in Bonn und Berlin orientieren sich am Vergütungssystem des TVÖD Bund. Die hier angegebenen Bruttojahresgehälter setzen sich zusammen aus den Monatsgehältern, einer Jahressonderzahlung von 80% (bis E12) bzw. 60% (ab E13) eines Monatsgehalts sowie Zuschüssen zur betrieblichen Altersvorsorge von max. 2.134 Euro für entfristete Mitarbeitende. Abgebildet sind hier die tatsächlichen Gehälter nach Stellenumfang (beinhaltet auch Teilzeit).

Die drei höchsten Gehälter entfallen auf Vorstand (hauptamtlicher Generalsekretär) und die beiden Geschäftsführer:innen, wobei ein Geschäftsführer nur im ersten Halbjahr 2023 diese Funktion ausgeübt hat. Zur Wahrung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung werden diese Gehälter kumuliert angegeben und betragen als Jahresgehaltssumme 282.141,84 Euro.

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31.12.2023	VORJAHR
	EUR	EUR
ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	118.646,00	3,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3,00	3,00
Geleistete Anzahlungen	118.643	
II. Sachanlagen	71.954,50	27.709,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.954,50	27.709,00
UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.324.022,85	5.209.116,29
1. Forderungen aus noch nicht erhaltenen zweckgebundenen Zuwendungen	2.021.044,53	2.235.655,97
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.302.978,32	2.973.460,32
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	33.758.288,18	23.438.382,56
1. Kassenbestand	159.326,72	208.509,15
2. Guthaben bei Kreditinstituten	33.482.117,02	23.187.232,11
3. Schecks	116.844,44	42.641,30
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	59.527,81	63.645,84
AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSRECHNUNG	2.881,41	0,00
	37.335.320,75	28.738.856,69

PASSIVA	31.12.2023	VORJAHR
	EUR	EUR
EIGENKAPITAL	9.756.737,98	8.524.074,99
I. Ergebnisvortrag	8.524.074,99	7.154.398,73
II. Jahresüberschuss	1.232.662,99	1.369.676,26
NOCH NICHT VERWENDETE ZWECKGEBUNDENE SPENDENMITTEL	11.770.418,78	9.246.480,14
RÜCKSTELLUNGEN	484.913,24	175.552,76
Sonstige Rückstellungen	484.913,24	175.552,76
VERBINDLICHKEITEN	15.323.250,75	10.792.748,80
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134.602,26	214.456,02
2. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Zuwendungen	15.084.514,21	10.464.837,77
3. Sonstige Verbindlichkeiten	104.134,28	113.455,01
	37.335.320,75	28.738.856,69

Zum vollständigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hat der Abschlussprüfer einen Bestätigungsvermerk erteilt, der nachfolgend in Auszügen wiedergegeben ist.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Help – Hilfe zur Selbsthilfe e. V., Bonn

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Help – Hilfe zur Selbsthilfe e. V., Bonn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Help – Hilfe zur Selbsthilfe e. V., Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen

wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Köln, 17. Juni 2024

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft
gez. Stefan Szük
Stefan Szük
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

gez. Christoph Tritz
Christoph Tritz
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Vertrauen und Transparenz



Transparenz und verantwortungsvolles Handeln zählt zu den wichtigsten Arbeitsgrundsätzen von Help. Die sachgemäße und transparente Verwendung der Help anvertrauten Zuwendungen und Spendengelder im Sinne unserer Satzung und die Effizienz unserer Arbeit werden durch externe und interne Kontrollen geprüft und sichergestellt.



Auf unserer Website finden Sie eine Übersicht externer Prüfungen sowie ausführlichere Darstellungen unserer Erträge und Aufwendungen - nach Deutschem Spendenrat e.V. sowie nach Deutschem Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI).



Projekte 2023

EINSATZORT	PROJEKTE	SEKTOREN	AUSGABEN IN EURO	ZUWENDUNGSGEBER/ KOOPERATIONSPARTNER	UNTERSTÜTZTE MENSCHEN
Afrika					
Burkina Faso	15		4.029.473	AA, ADH, Außenministerium Luxemburg, BMZ, Deutsche Botschaft Burkina Faso, EU, GLS Treuhand, PATRIP Foundation, Shelterbox, UNICEF, UNOCHA	3.445.866
DR Kongo	2		55.330	ADH	167.451
Libyen	1		98.288	ADH, Kurt und Maria Dohle Stiftung, SDL	8.000
Malawi	1		45.336	BMZ	3.535
Mali	15		4.446.667	BMZ, GIZ, The Global Fund, PATRIP Foundation, UNFPA, UNICEF, UNOCHA	2.000.000
Marokko	1		Die Mittelausgaben fanden 2024 statt.	Projekt aus Eigenmitteln finanziert	11.500
Niger	7		3.373.219	AA, ADH, ECHO, GLS Treuhand, UNICEF, UNOCHA, WFP	2.224.988
Simbabwe	4		367.785	ADH, BMZ, Projektteilnehmende, USAID	47.550
Südsudan	5		2.537.604	AA, ADH, FAO, UNICEF, WFP, ZF hilft	631.000
Tschad	1		538.820	ADH, BMZ	8.500
West-Afrika Regionalprojekte	2		5.835.088	AA, ADH	525.355
Afrika gesamt	54		21.327.609		9.073.745
Asien					
Afghanistan	6		5.237.721	AA, ADH, FAO, PATRIP Foundation, UNICEF U.W. Linsi Stiftung	337.105
Bangladesch	1		25.366	ADH, GLS Treuhand, Kurt und Maria Dohle Stiftung	1.500
Gaza Start der Projektaktivitäten in 2024	1		Die Mittelausgaben fanden 2024 statt.	ADH	42.250
Jemen	2		515.680	ADH, BMZ, SDL	429.945
Libanon	4		319.202	AA, ADH, NAKK, NRW Staatskanzlei	540 ; sowie ein Krankenhaus
Pakistan	3		161.276	ADH, SDL	20 ; Schätzungen
Philippinen	2		513.642	ADH, BMZ	23.010

Anmerkungen:

Unter "weitere Einsatzorte" fallen verschiedene länderübergreifende Regionalprojekte, die u.a. in Armenien, Georgien, Nordmazedonien und im Mittelmeer realisiert werden.

Das Projektziel "Nothilfe" wird für Projekte verwendet, die im unmittelbaren Anschluss an eine Katastrophe durchgeführt werden. Das Projektziel "Klimaschutz" wird als Querschnittsaufgabe auch in anderen Sektoren verfolgt.

Für alle Projekte, soweit nicht ausdrücklich anders erwähnt, wurden Help-Eigenmittel aus Spenden eingesetzt. Bei überjährigen Projekten kann ein größerer Teil der Ausgaben in anderen Geschäftsjahren (Vorjahr oder Folgejahr) getätigt werden.

Die Anzahl der durch die Projekte unterstützten Menschen bezieht sich nicht immer ausschließlich auf das Berichtsjahr, sondern wird für die gesamte Projektlaufzeit angegeben, weil sie sich zeitlich nicht abgrenzen lässt. Bei einigen Projekten lässt sich die Zahl der unterstützten Menschen nicht genau quantifizieren, z. B. bei der Hilfe für medizinische Einrichtungen. Hier wird entweder die Zahl der im Jahr behandelten Personen oder das Einzugsgebiet der Einrichtung angegeben.

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

EINSATZORT	PROJEKTE	SEKTOREN	AUSGABEN IN EURO	ZUWENDUNGSGEBER/ KOOPERATIONSPARTNER	UNTERSTÜTZTE MENSCHEN
Syrien	3		11.769.806	AA, ADH, BMZ, Canada Life Assurance Europe plc, GLS Treuhand, Kurt und Maria Dohle Stiftung, NAKK, SDL	228.815
Türkei	2		472.684	ADH, Canada Life Assurance Europe plc, NAKK, SDL	34.004
Asien gesamt	22		19.015.378		1.097.189
Europa					
Albanien	8		180.700	ADH, EU, Japanese Embassy, SlovakAid, Swiscontact, UNOPS	60.180
Bosnien und Herzegowina	4		439.010	AA, BMZ, EU, lokale Gemeinden, Projektteilnehmende	150.095
Deutschland	3		1.631.877	ADH, ZF hilft	95.651
Griechenland	1		66.766		764
Kosovo	3		51.583	Lokale Gemeinden, Z Zurich Foundation	4.056
Republik Moldau	8		887.665	ADH, EU, Marbach GmbH, SIDA	23.865 sowie 10 zivilgesellschaftliche Organisationen
Montenegro	7		427.303	ADH, EU, Französische Botschaft in Montenegro, King Baudouin Foundation, Latter Day Saints Charity, lokale Gemeinden, Ministry of Labour and Social Care, UNICEF	7.661
Serbien	3		1.961.144	BMZ, Deutsche Botschaft Belgrad, EU, GIZ, lokale Gemeinden, SIDA	2.694
Südost-Europa Regionalprojekte	4		3.041.701	AA, GIZ, Helvetas, lokale Gemeinden und Städte, lokale Ministerien und Strafvollzugsanstalten, Projektteilnehmende, SIDA	20.676
Ukraine	10		14.280.082	ADH, AA, Marquard & Bahls AG, NAKK, private Spender:innen, Provinzial Holding AG, SDL, UHF, UNOCHA, WTS	2.925.488
Europa gesamt	51		22.967.831		3.291.130
Projekte gesamt	127		63.310.817		13.462.064
			149.006	Allgemeine Projektbetreuung und weitere Einsatzorte	
			63.459.823	Projektausgaben insgesamt	
			16.064.168	davon Eigenmittel	

Abkürzungen:

AA = Auswärtiges Amt; ADH = Aktion Deutschland Hilft; BMZ = Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; GIZ = Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit; ECHO = Europäisches Amt für humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz; EU = Entwicklungshilfe der Europäischen Union; FAO = Food and Agriculture Organization of the United Nations; Helvetas = Helvetas Swiss Intercooperation; NAKK = NAK-karitativ, das Hilfswerk der Neuapostolische Kirche; SDL = Stiftung der Deutschen Lions; SIDA = Swedish International Development Cooperation Agency; UHF = Ukraine Humanitarian Fund; UNHCR = United Nations High Commissioner for Refugees; UNICEF = United Nations Children's Fund; UNOCHA = United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs; UNOPS = United Nations Office for Project Services; USAID = United States Agency for International Development; WFP = World Food Programme; WTS = WTS Group Stifter für Stifter

Bildung	Ernährungssicherung	Existenzsicherung	Flüchtlingshilfe	Gesundheit	Familie
Katastrophenvorsorge	Klimaschutz	Nothilfe	Wasser	Wiederaufbau	Innovation



Simbabwe | Mit dem „Agri Hub“ entstand ein Sammelpunkt für Landwirt:innen für den An- und Verkauf ihrer Waren sowie Medikamente für ihre Tiere.

Danke

Wir danken allen Partner:innen, Spender:innen, institutionellen Zuwendungsgebern, Stiftungen und Unternehmen herzlich für Ihre Unterstützung im Jahr 2023. Auch danken wir Menschen, die uns mit Vermächtnissen oder Erbschaften bedacht haben.

Gemeinsam streben wir nach einer Welt, in der alle Menschen in Würde, Frieden und Sicherheit selbstbestimmt, gleichberechtigt und im Einklang mit der Umwelt leben können. Ihr Vertrauen in unsere Arbeit schätzen wir sehr!

Weitere Infos über unsere institutionellen Zuwendungsgeber finden Sie auf unserer Website:



Zusammenarbeit mit Dienstleistern

Zur professionellen Umsetzung der Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit griff Help im Jahr 2023 auf die Unterstützung externer Dienstleister zurück:

- ▶ Apollon für Straßenkampagnen (teilweise erfolgsabhängig vergütet)
- ▶ direct. für Direktmarketing
- ▶ SAZ Services für Telefonmarketing (keine erfolgsabhängige Vergütung; fixer Stundenlohn)
- ▶ i-gelb, Charicomm und Dotfly für Online-Dienste
- ▶ Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, MVW GmbH und Zander & Partner GmbH für Außenwerbung
- ▶ Newsaktuell für Medienansprache
- ▶ Landau Media für Pressemonitoring
- ▶ Socialminds für Anzeigenmarketing
- ▶ msk marketingservice köln GmbH für Druck und Versand von Printmaterialien
- ▶ Stehli Software Dataworks für die Spendenverwaltung



Afghanistan | Eine Landwirtin registriert sich für die Teilnahme an einem Projekt zur Verbesserung der Ernährungssicherheit.



Republik Moldau | Ukrainischen Geflüchteten stellen wir medizinische Grundversorgung zur Verfügung.



Tschad | Help unterstützt bei der Gründung von Kooperativen: So können Landwirt:innen bessere Preise für ihre Erzeugnisse erzielen.

Impressum

Herausgeber
 Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
 Adenauerallee 131a · 53113 Bonn
 Telefon: +49 (0) 228 915 290
 info@help-ev.de · www.help-ev.de

Redaktion
 Emma-Lou Caressa, Binnur Çavuşlu (Leitung),
 Carlotta Cornelius, Bianca Kaltschmitt, Dr. Thorsten
 Klose-Zuber, Sandra Schiller

Fotos
 Amal Organization (S. 10), Till Budde (S. 21),
 Judith Büthe (S.5 & 19), Bourama Coulibaly (S. 4),
 Darna (S. 11), ECOWEB (S. 17), Tierärzte ohne
 Grenzen (S. 21), Islamic Relief Worldwide (S.4), Heba
 Khamis/Help – Hilfe zur Selbsthilfe/Fairpicture (S. 25),
 Bilal Khan (S.4), Raymond H. Salloum (Titel, S. 10),
 Lana Savka (S. 16), Arthur Tainturier (S.28),
 Yevhenii Zhulai (S. 20), Help – Hilfe zur Selbsthilfe

Gestaltung
 designbüro andreasmischok, Lohmar

Mitglied von:



Wir berichten zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex.



Hilfe, die weiter wächst.



Folgen Sie uns:



Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Adenauerallee 131a · 53113 Bonn
Telefon: +49 (0) 228 915 290
info@help-ev.de · www.help-ev.de

Spendenkonto

Commerzbank Köln
IBAN: DE47 3708 0040 0240 0030 00
BIC: DRESDEFF370

Eine interaktive Version
unseres Jahresberichts finden
Sie auf unserer Website:



Bleiben Sie auf dem Laufenden
mit unserem Newsletter:
www.help-ev.de/newsletter

Help
Hilfe zur Selbsthilfe